

FDP hält Umfrage für verfrüht

Befragung der Eltern zur Gesamtschule sei jetzt sinnlos – Erst Form und Kosten klären

VON ALBERT TUGENDHEIM

WUNSTORF. Die FDP hält eine Diskussion um eine Gesamtschule in der Auestadt für verfrüht. Eine vom Stadtelternrat geforderte Befragung der Eltern sei zum jetzigen Zeitpunkt sinnlos. Problematisch bei der geforderten Umfrage sei, sagte der Wunstorfer Ortsratspolitiker und frühere Realschulleiter Siegfried Kröning, dass diese Umfrage die verschiedenen

Formen von Gesamtschulen außer Acht lasse. Integrierte und kooperative Schulen verfolgten jedoch völlig unterschiedliche Ansätze. Die Stadt biete, schreibt der FDP-Pressesprecher Thorben Rump, ihren Schülern ein hervorragendes Angebot an Schulen im bewährten System mit Haupt-, Realschule und Gymnasium. Gerade erst wurde das neue Gymnasium in Steinhude eingeführt und wird sehr gut angenommen.

Eine erneute und verfrühte Diskussion verunsichere die Bürger, sagt Ratsherr Kurt Rehkopf. Ein weiterer Umbau der Wunstorfer Schullandschaft würde außerdem erhebliche Kosten verursachen.

Eine Umfrage ohne deutliche Klärung, welche Form der Gesamtschule denn für Wunstorf sinnvoll sein könnte, insbesondere auch ohne vorherige Klärung der Kosten, hält die FDP deswegen für Augenwischerei und spricht sich klar

dagegen aus. Die FDP Wunstorf begrüßt die Wiederbelebung der Lenkungsgruppe Schule, um mit allen Beteiligten zunächst das Für und Wieder der jeweiligen Schulformen und den Nutzen für die Wunstorfer Schulen zu diskutieren.

Danach könne und müsse man die Wunstorfer Eltern ausführlich informieren und in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen, sagt Rump.